



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Hil. Bittu**. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 53.

Freitag, den 6. Mai 1938.

Anul 19. Jahrgang.

### Satarescu in Paris

Paris. Der gew. rumänische Ministerpräsident und Mitglied des Kronrates Satarescu ist hier zu amtlichem Besuch eingetroffen. Gestern führte Satarescu mit dem Generalstabchef Gamelin und mit dem Außenminister Bonnet Verhandlungen. Nachher veranstaltete der Außenminister zu Ehren Satarescus ein Festessen, an welchem auch der rumänische Gesandte Dinu Geșanu teilgenommen hat.

### Griechisch-türkischer Freundschaftsvertrag

Athen. Der türkische Ministerpräsident Bajar und der türkische Außenminister Rüşdi Aras, die in Athen einen griechisch-türkischen Freundschaftsvertrag unterzeichnet haben, wurden gestern vom König in Audienz empfangen.

### Mangel an Landarbeitern in Mittel- u. Norddeutschland

Wien. Die Zeitung der Hitlerjugend Oesterreichs fordert in einem Aufruf die Wiener und niederösterreichische Jugend im Alter von 15 bis 20 Jahren auf, sich freiwillig zu landwirtschaftlichen und Erntearbeiten in Mittel- und Norddeutschland zu melden.

### Kältewelle u. Schnee in Frankreich

Während bei uns im Banat Regenwetter herrscht, ist in Frankreich eine neue Schneekältewelle eingebrochen, die unermesslichen Schaden verursacht. In der Umgebung von Chamonix liegt 10 Zentimeter u. von Straßburg 20 Zentimeter hoher Schnee.

### Rom im Brennpunkt des Weltinteresses.

# Hitler in Rom mit königlichen Ehren und ungeheurer Begeisterung empfangen

## Die Reise und der Empfang war ein Triumphzug

Die Romreise Hitlers steht im Brennpunkt des Weltinteresses, denn sie bedeutet die Befestigung der Freundschaft zwischen der deutschen und italienischen Nation. In Erkenntnis der hohen Bedeutung dieses Ereignisses wurde Hitler bei der Reise durch Deutschland auf den Bahnhöfen von vielen Tausenden umjubelt und mit Blumen überhäuft. In Leipzig rief man ihm zu: „Nimm unsern Gruß für den Duce mit!“ In der Früh um 8.01 Uhr traf Hitler in der italienischen Grenzstation am

Brenner ein, wo er durch den Herzog von Vistola im Namen des Herrschers und durch den Faschistengeneralsekretar in Mussolinis Namen begrüßt wurde. Um 9.30 Uhr wurde er am Bahnhof von Volzans von 50.000 Faschisten und einem zahlreichen Publikum begeistert empfangen. In Verona und überall wurde Hitler durch unübersehbare Massen mit dem Rufe: „Duce Hitler!“ und mit beispielloser Begeisterung, sowie in allen Bahnhöfen durch Musikkapellen empfangen.

Rom. Der Gouverneur der Stadt Rom, Prinz Colonna, richtete folgenden Aufruf an die Bevölkerung: „Römer! Heute trifft Hitler in Rom ein. Empfanget den Führer der großen germanischen Nation, die dem italienischen Faschismus in Stunden schwerer Gefahren solidarisch zur Seite stand, mit der größten Begeisterung. Neuhert eure wärmsten Gefühle für die enge Zusammenarbeit beider großen Völker zur Verwirklichung gemeinsamer Ideale, zur Sicherung des Friedens und zum Schutz der Zivilisation.“

Rom. Hitler ist gestern abend um 8.30 Uhr am neuen Ostbahnhof eingetroffen. Er wurde durch den König und Mussolini

herzlich willkommen geheißen wurde. Als Pavier in Begleitung des Königs auf den Piazale vor dem Bahnhofe getreten war, umbrandete ihn ein Sturm der Begeisterung von Hunderttausenden Menschen. An der rechten Seite des Königs setzte die Wagenkolonne in Bewegung. Unter dem ersten Lore der 5 Kilometer langen Straße bot Oberbürgermeister Fürst Colonna Hitler den Gruß von Rom dar. Während der Fahrt wurde Hitler bis zum Quirinal mit himmelstürmendem Jubel gefeiert. Das Volk, das vor dem Königsschloß versammelt war, forderte mit echt südlichem Temperament den Führer zu sehen. Und als Hitler um 9.30 mit dem König sich auf dem Balkon zeigte, ertönten brausende Heil- und Evidua-Rufe. Noch im Laufe des Abends verlieh der König den Begleitern Hitlers hohe Auszeichnungen. Morauf Hitler mehrere italienische Würdenträger mit hohen Auszeichnungen bedachte.

Gestern stattete Mussolini dem Reichsführer Hitler einen Besuch ab. Sodann begaben sich Beide zur Grabstätte der italienischen Könige und nachher zum Grab des Unbekannten Soldaten, wo eine ergreifende Feier stattgefunden hat. Mittags erwiderte Hitler den Besuch Mussolinis.

Nachmittags veranstalteten 50.000 Faschisten einen Aufmarsch zu Ehren Hitlers. Nachher stattete der Führer der Kolonie der Reichsdeutschen einen Besuch ab. Abends gab König Viktor Emanuel zu Ehren Hitlers eine Hofafel, zu welcher die Gesamtregierung, mehrere Mitglieder der Diplomatie, hohe militärische und Staatswürdenträger sowie andere Würdenträger geladen waren.

Am Donnerstag begab sich Hitler mit dem König und Mussolini nach Neapel, wo er einer Flottenparade beizuwohnte. Die ganze italienische Seemacht zog an dem Führer vorbei. Abends hat im königlichen Schloß ein glänzender Empfang stattgefunden.

Am Freitag kehrte Hitler nach Rom zurück, wo eine großartige Militärparade stattgefunden hat.

Der Reichsführer Hitler wurde seitens der leitenden Männer Italiens mit königlichen Ehren und vom Volke selbst mit wärmster Begeisterung empfangen.

### England sucht Wirtschaftsverbinding zu Südosteuropa

London. Die englische Regierung hat die Entsendung einer

Wirtschaftskommission, bestehend aus einem hohen Staatsbeamten und mehreren Wirtschaftsführern, beschlossen. Diese Wirtschaftskommission wird die Hauptstädte Mittel- und Südosteuropas aufsuchen, um die Anbahnung engerer Wirtschaftsverbinding vorzubereiten.

Die Rauchfanglehrarbeiten in städtischer Verwaltung.

Arad. Die Stadtleitung bringt den Hausbesitzern zur Kenntnis, daß zur Vernehmung der Rauchfanglehrarbeiten bloß die von der Stadt angestellten Rauchfanglehrer berechtigt sind. Diese haben sich auf Verlangen zu legitimieren. Die Rauchfanglehrgebühren werden durch Organe des städtischen Steueramtes eingetrieben. Anderen Personen geleistete Zahlungen werden nicht anerkannt.

### Kolonisierung von 500.000 Juden in Palästina

Newyork. Im Rahmen der vom Präsidenten Roosevelt ein-

Die Tschechoslowakei kauft Pferde.

Klausenburg. In letzter Zeit wurde im Auftrage der tschechoslowakischen Heeresverwaltung auf siebenbürgischen Märkten eine größere Anzahl von Pferden angekauft.

geleiteten Hilfsaktion für die Juden-Flüchtlinge hat in Newyork eine Konferenz stattgefunden, an welcher 800 Vertreter der jüdischen Verbände in Amerika teilgenommen haben.

In der Konferenz wurde die Ansiedlung von 500.000 Juden in Palästina beschlossen. Diese Aktion soll in fünf Jahren durchgeführt werden. Zur Deckung der Kosten werden die Juden Amerikas 25 Millionen

# Der Völkerbund wegen Abessinien in Verlegenheit

Der Erz-Kegus will an der Sitzung teilnehmen u. protestieren.

Das Kaiserreich Abessinien ist tot, doch der Kaiser Haile Selassie lebt und sein Schatten schwebt wie das mahnende Gewissen über dem Völkerbund.

Haile Selassie will den Tod Abessinien nicht zur Kenntnis nehmen. Er protestiert beim Völkerbund gegen seine und seines Kaiserreiches Grablegung, da Recht vor Gewalt gehe. In einer Note läßt der Kegus verkünden, daß er am 9. Mai in Genf erscheinen und an der Ratssitzung teilnehmen oder sich vertreten lassen werde.

Läßt man Haile Selassie oder einen Vertreter am Beratungskonferenz Platz nehmen, bitte das, anzuerkennen, daß das Selassie-Kaiserreich noch

besteht und es hieße, nicht man irgendeine Formel finden, anzuerkennen, daß das römisch-abessinische Kaiserreich existiert.

Man müßte, um das Selassie-Reich gewissermaßen aus der Liste der Lebenden zu streichen, vorerst dessen Ausschluß aus dem Völkerbund beschließen. Beschlüsse aber müssen einstimmig gefaßt werden, wenn sie Rechtskraft haben sollen.

Der Völkerbund hat sich bisher schlecht und recht noch aus jeder Klemme herausgewunden. Das wird ihm auch diesmal gelingen. Vielleicht läßt sich Haile Selassie mit einer Pension beschwichtigen und er zieht seinen Protest zurück. Wenn aber nicht, dann wird

die abessinische Frage „totgeschrieben“



Kurze Nachrichten

Die Traunauer röm.-kath. Kirchengemeinde spendete zum Angebenken an den verstorbenen Direktorlehrer Schermburgsamt 500 Lei.

Gestern hat in Doorn die Hochzeit des zweitgeborenen Sohnes des bürgerlichen Erzhronenfolgers, des Prinzen Louis Ferdinand mit der russischen Großherzogin Kyra stattgefunden.

Bei Viana de Castelo (Portugal) wurde ein Autobus vom Schnellzug überfahren und 19 Personen getötet und mehrere schwer verwundet.

Der Fluß-Fluß ist dermaßen angeschwollen, daß Cratoba und Umgebung von Ueberschwemmungsgefahr bedroht sind.

In Hermannstadt wurden 30 Unternehmungen wegen Vergehen gegen die Sonntagsruhe bestraft.

Die Ausfuhrprämie für Weizen wurde vom 10. Mai bis zum 10. Juni mit 500 Lei und für Wehl mit 600 Lei je Wagon bestimmt.

Der 18-jährige Sohn des Landwirts Jorhache German in Oenele Mari hat sich erschossen, weil er bei der Jagd aus Unvorsicht einen Treiber anschuß. Der Treiber erlitt bloß eine geringfügige Verletzung.

Auf den Linien Timisoara-Neftasch-Lugosch-Karansebesch und Wolsklova-Rarawse-Lugosch-Fatschet übergibt der Autobusverkehr an die CFR.

Der neugewählte Pfarrer Jakob Weß hat in der Kirche seiner Geburtskirche Sadelhausen die erste Messe gelesen.

In Glogowas sind zwei Pferde an einer feuchtnartigen Krankheit (Antrag) verendet.

Der Landesverband der Gewerbetreibenden veranstaltet am Sonntag den 8. Mai in Bucuresti ein Landestag, welcher sich mit allen aktuellen Fragen und Beschwerden der Gewerbetreibenden befassen wird.

Das Syndikat der Kleinspizereihändler von Arad und Umgebung hält am 8. Mai 11 Uhr vormittag im großen Saal der Kaufmännischen Gesellschaft seine Generalversammlung ab.

Auf dem Timisoara-Neftaschodaer Bahnhof warf sich der 23-jährige Soldat Franz Paulus vor den Zug und es wurde ihm der eine Fuß verschmettert.

In Mediasch werden die Personenlegitimationen ab 11. Mai mit Legitimationen umgetauscht, die mit Lichtbildern versehen sind, was neuerdings Geld kostet.

In der Gemeinde Seta (Rom. Timis-Lorontal) hat sich der 55-jährige Landwirt Stefan Wustafir aus unbekannter Ursache erhängt.

Die Sakerlacher Gendarmerie überstellte dem 18-jährigen Landwirt Georg Dubas aus Dobrosul-nou der Arader Staatsanwaltschaft, weil er seine Gattin berart verprügelt, daß sie mehrere Wochen bettlägerig sein wird.

Ueberssteuerung von Arbeitern und Angestellten infolge irrtümlicher Berechnung

Bucuresti. Die Arader Komitatspräfektur hat dem Ministerpräsidentium einen Bericht über die Art der Berechnung der Lohn- und Gehaltssteuern eingereicht, aus welcher hervorgeht, daß diese Steuern besonders in Fällen, wo es sich um Berechnungen nach Stunden-, Tages- und Wochenlöhnen handelt, im Arader Gebiet nicht richtig vorgenommen wird. In den meisten

Fällen wird die Steuer viel zu hoch berechnet. Laut Anzeige der Präfektur werden nach 400 Lei Wochenlohn 40.50 Lei, bei 600 Lei Wochenlohn 59.25 Lei an Steuern in Abzug gebracht. Das Finanzministerium gibt nun bekannt, daß durch die Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern die Gehaltssteuer für Handarbeiter (körper-

liche Arbeiter) mit einem Einkommen bis zu 3000 Lei nicht erhöht wurde. Tatsächlich zahlte ein Arbeiter mit einem Wochenlohn von 400 Lei bis zum 1. April 1938 folgende Steuern: an den Staat 7.50 Lei, Additionals- und Strafensteuer 0.25 Lei, Arbeitsfonds 0.50 Lei, Krankenkasse 13 Lei, zusammen also 21.25 Lei.



Ein zweites deutsches RDT-Schiff lief vom Stapel

In Anwesenheit des Führers und Reichsministers taufte am Dienstag nachmittag in Hamburg eine junge deutsche Arbeiterin aus Leipzig das zweite Schiff der „Kraft-durch-Geist-

de“-Flotte für die Arbeiter des deutschen Volkes auf den Namen „Robert Ley“. Unser Bild zeigt das Schiff beim Eintauchen in sein feuchtes Element.

140 Milliarden für komm. Propaganda

London. Die Moskauer Berichterstatter mehrerer Blätter melden, daß die kommunistische Internationale im Verlaufe der letzten drei Jahre bei der russischen Staatsbank 700

Millionen Dollar (140 Milliarden Lei) gehoben hat. Diese ungeheure Summe wurde zur kommunistischen Propaganda im Ausland verwendet.

Noch keine Obstblüte in Steierdorf-Anina.

Aus Steierdorf-Anina wird uns geschrieben, daß das eisige Aprilwetter den Obstbäumen in der Karascher Gebirgsgegend keinen Schaden zufügen konnte, weil immer noch eine solche Kälte herrschte, daß die Bäume noch nicht einmal blühen.

Wie der Hermannstädter Präfekt die Schilderfrage regelte.

Außer der Staatssprache darf auch die Muttersprache benutzt werden.

Die Präfektur des Komitates Hermannstadt hat unter Nr. 5182-1938 die angekündigte Verordnung in der Firmenschilderangelegenheit bekanntgegeben: Sie hat den folgenden Wortlaut:

Artikel 1. Bis zum 20. Mai 1938 sind alle Kaufleute aus Komitat und Stadt Hermann-

Deutschland fordert Volksabstimmung für Sudetendeutsche?

Paris. „L'Europe“ ist dahin unterrichtet, daß Deutschland keinen Krieg gegen die Tschechoslowakei will, sondern für die Sudetendeutschen freie Volksabstimmung fordert. Im Wege einer solchen sollen sie darüber entscheiden, ob sie im bisherigen Staatsverbande verbleiben wollen, oder sich an Deutschland anschließen. Deutsch-

land ist der Meinung, daß ein echt demokratischer Staat, als welchen die Tschechoslowakei sich immer ausgibt, sich vor dieser Forderung nicht verschließen würde.

Das Blatt meint, daß eine Volksabstimmung für die Tschechoslowakei katastrophal enden würde.

stadt verpflichtet, auf dem Firmenschild Namen und Vornamen des Geschäftsinhabers sowie Art des ausgeübten Handels anzugeben.

Artikel 2. Der Name des Kaufmannes ist in der Sprache derjenigen Nation zu schreiben, welcher der Geschäftsinhaber angehört. Die Angaben betreffend die Art des Geschäftes müssen an erster Stelle in romanischer Sprache, sodann in der Sprache des Geschäftsinhabers mit gleichgroßen Buchstaben geschrieben werden.

Diözesanbischof Dr. Pacha fährt zum Papst

Timisoara. Nachdem die Diözesanbischofe verpflichtet sind, dem Papst jährlich über die Verhältnisse ihrer Diözesen persönlich Bericht zu erstatten, wird Bischof Dr. Augustin Pacha aus diesem Grunde sich in die Sommerresidenz des Papstes nach Castel Gandolfo begeben. Die Reise wird noch in diesem Monat erfolgen.

ben sein. Artikel 3. Dort, wo die Geschäftsinhaber die Firmenschilderung bereits nur in romanischer Sprache angebracht haben, wird keine Änderung verlangt, der Kaufmann kann diese Art beibehalten oder die oben angegebenen Annahmen ändern.

Artikel 4 besagt, daß Zuwiderhandelnde nach den in Kraft befindlichen Gesetzen bestraft werden.

Artikel 5, daß mit der Durchführung die im Artikel 28 des Gesetzes über die Einführung von Geschäftsbüchern vorgesehenen Organe betraut sind.

Die Verordnung des Hermannstädter Präfektes in Angelegenheit der Firmenschilder ist etwas Natürliches, was mit Winderhöflichkeit in allen Landesteilen notwendig ist. Es fragt sich nur, warum man uns Winderhöflichkeit die unnützen Kosten verursachen und uns zwang, unsere doppelsprachigen Firmenschilder nur in der Staatssprache übermalen?

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag, und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Ode Fischplatz. Telefon: 16-39 Postfachpostamt 87119.

Blutige Zusammenstöße zwischen Tschechen u. Deutschen

Troppau. Am Samstag nacht ereigneten sich in der Stadt zwischen Tschechen, Deutschen und der Polizei blutige Zusammenstöße, die durch die Tschechen provoziert wurden. Die Zusammenstöße fanden auch Sonntag vormittag ihre Fortsetzung, wobei mehrere Personen verletzt wurden, unter diesen auch ein sudetendeutscher Führer, namens Hampel. Die sudetendeutsche Führung hat beantragt, daß alle deutschen Versammlungen in ihren Wohnungen verschlossen, um zu neueren Anlässen keine Gelegenheit zu bieten.

Notär wegen Viehpasfalschung verurteilt.

Bugosch. Der Gerichtshof verurteilte den gew. Notär von Zabalti, Stefan Todoreanu, wegen Fälschung von Viehpässen und Unterschlagung von Steuergeldern zu 6 Monaten, seinen Mitschuldigen Josef Zeller zu einem Jahr Gefängnis.

Durch königl. Dekretgesetz wurde

# Generalkommissariat für Minderheiten errichtet

Bucuresti. Gestern wurde durch Seine Majestät ein Dekretgesetz unterzeichnet, durch welches ein Minderheiten-Generalkommissariat errichtet wurde.

Das Dekretgesetz lautet: Artikel 1. Die im Kultusministerium bestehende Direktion für die Minderheiten übergeht ins Ministerpräsidentium und wird „Generalkommissariat für die Minderheiten“ benannt.

Artikel 2. Dem Generalkommissariat für die Minderheiten stehen folgende Befugnisse zu:

1. Es wird die Art und Weise der Anwendung der gesetzgebenden und administrativen Maßnahmen den Minderheiten gegenüber überwachen.
2. Es wird, so oft es als notwendig erachtet, für die richtige Anwendung und Vereinheitlichung der erwähnten Maßnahmen intervenieren.
3. Es wird jene Probleme studieren, welche für die Minderheiten gesetzgeberisch geregelt werden sollen und den zuständigen Stellen die entsprechenden Lösungen beantragen.

Internationaler Flugverkehr eröffnet.

Bucuresti. Gestern wurde der internationale Flugverkehr auf folgenden Linien eröffnet: Budapest-Brag-Berlin, Belgrad-Turin, Lemberg-Warschau.

## Der „Arader Zeitung“ Verlag eine Aktiengesellschaft

Das neue „Gesetz zur Überwachung der Presse“ verpflichtet bekanntlich alle Zeitungsunternehmen, deren Zeitungen mehr als 30-mal im Jahre erscheinen, sich innerhalb eines Monats in eine Aktiengesellschaft umzugestalten. Der „Arader Zeitung“-Verlag, welcher bisher eine Einzelirma war, hat demzufolge be-

## Wichtig für Besitzer von Wertpapieren der alten Monarchie

Bucuresti. Im Sinne des internationalen Abkommens über die Regelung der öffentlichen Schulden der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, hat auch der rumänische Staat im Jahre 1932 in Paris die Verpflichtung übernommen, folgende Wertpapiere der ehemaligen Monarchie einzulösen: 1. Die Anleihen der österr.-ungarischen Versicherungsgesellschaft. 2. Die 4,5-prozentige Anleihe über die ungarischen alkoholischen Getränke. 3. Die 4-prozentige österreichische Kronenrente. 4. Die 3,5-prozentige österreichische Investitionsrente. 5. Die 4-prozentige ungarische Kronenrente und 6. Die 4-prozentige ungarische Entlastungsrente.

## Unter „Römänen“ sind alle rum. Staatsbürger zu verstehen

Bucuresti. Laut den Bestimmungen des Gesetzes über die gewerbliche Vorbildung darf ohne ministerielle Bewilligung keine private Lehrlingsschule funktionieren. Die bereits funktionierenden Lehrlingsschulen aber müssen binnen einem Jahr vom Ministerium die Bewilligung einholen. Die Arbeitsinspektoren haben binnen zwei Monaten von sämtlichen privaten Lehrlingsschulen Ausweise zu verfertigen und müssen sich davon überzeugen, welcher Staatsbürgerschaft und welcher Sprache die Zöglinge derselben sind. Die den Arbeitsinspektoren zugesandte Weisung legt fest, daß unter den in der Verbordnung gebrauchten Ausdrücken: „Römänen“ u. „Römänen“ nicht allein die Rasteromänen sondern alle rumänischen Staatsbürger zu verstehen sind.

Artikel 3. Zur Erfüllung der Befugnisse des Generalkommissariates für die Minderheiten werden im Wege des Ministerpräsidentiums die zuständigen Departementschefs die notwendigen Maßnahmen ergreifen.

Artikel 4. Die öffentlichen Behörden werden von dem Generalkommissariat um das entsprechende Avis über jene Maßnahmen ansuchen, welche auf dem Gebiet des Kultus und des Unterrichts, sowie

im allgemeinen auf dem Gebiete des Minderheitslebens als notwendig erachtet werden.

Zämtliche öffentliche Dienststellen werden dem Generalkommissariat ihre Informationen zur Verfügung stellen, welche dieses im Zusammenhange mit seinen Befugnissen benötigt.

Artikel 5. Mit der Leitung des Generalkommissariates für die Minderheiten kann auf Vorschlag

des Ministerpräsidenten einer der hohen Würdenträger des Staates betraut werden.

Artikel 6. Die finanziellen Mittel für das Funktionieren des Generalkommissariates für die Minderheiten werden in den Staatshaushalt des Ministerpräsidentiums aufgenommen.

Artikel 7. Ueber die Art und Weise der Betätigung des Generalkommissariates für die Minderheiten wird ein Reglement erfaßt.

## Tormacer Steuer-Nehmer spielt den Besteskranken

Risibodorf. Wie bereits berichtet, wurde in der Nachbargemeinde Tormac eine große Unterschlagung festgestellt, die der Leiter des Steueramtes Cornel Craciunescu begangen hat.

Die Unterschlagung wurde auf folgende Weise entdeckt: Craciunescu meldete sich krank und klagte über heftige Kopfschmerzen. Dann begann er sich so zu gebärden, als wäre er geisteskrank. Da er sich unzurechnungsfähig stellte und seine Kassa nicht übergeben hatte, erlitten der Buziascher Steueramtschef Martin Vermejan in

Tormac und nahm eine Kontrolle vor. Er hatte bald Unterschlagungen in der Höhe von 319.846 Lei festgestellt. Da Craciunescu — außer einigen Anzügen — nichts besitzt, wurde das Vermögen seiner Vorgesetzten unter Gerichtsperre genommen, die durch Versäumung der Kontrolle die Unterschlagungen ermöglichten.

Der diebstahliche Steueragent wurde von den Ärzten als geistig und körperlich gesund erklärt und sitzt bereits im Untersuchungsgefängnis.

Gew. Ketzacher Pfarrer — Professor in Amerika.

Limisoara. Der gew. Ketzacher Pfarrer Rudolf Dent, der im Jahre 1923 seine Stelle niederlegte, wanderte nach Amerika aus und wurde Pfarrer in Newyork. Später trat er in den Benediktiner-Orden ein und wirkt seither als Professor.

Wie aus einer Karte hervorgeht, die Professor Dent seiner in Limisoara lebenden Schwester aus Italien zusandte, befindet er sich unterwegs nach Budapest, wo er am Eucharistischen Kongress teilnimmt. Aus Budapest kommt Professor Dent hierher und wird auch seine ehemalige Pfarrgemeinde Ketzach besuchen.

## Tragischer Tod in Grabatz

Wie uns aus Grabatz berichtet wird, ist dort der 59-jährige Landwirt Johann Günther gestorben. Er hatte auf Drängen seiner Enkelkinder eine Feige gegessen. Da er aber schlechte Zähne hatte, schluckte er die Feige beinahe ganz. Günther begann nach einigen Stunden über Beschwerden zu klagen und man mußte ihn nach Hasfeld in ein Sanatorium bringen, wo man eine Operation vorgenommen hat. Trotzdem verschlechterte sich sein Zustand und er mußte nach Hause überführt werden, wo er gestorben ist. Er wird betrauert von seiner Gattin Elisabeth geb. Wittschang, Kindern, Enkeln und zahlreichen anderen Verwandten.

## Wolkenbruch über Buziasch.

Wie aus Buziasch berichtet wird, ist gestern dort ein wolkenbruchartiger Regen niedergegangen. Der Kurpark und auch ein Teil der Gemeinde wurde unter Wasser gesetzt. Das Wasser richtete großen Schaden an.

## Sibwelle in Amerika

Newyork. Nach andauernder Kälte hat das Wetter plötzlich umgeschlagen und es ist Sommerwetter eingetreten. In Newyork wurde gestern 30 Grad Celsius im Schatten gemessen.

## Kinderstaltung der alten Krankenkassa-Marken.

Die Leitung der Krankenkassa gibt bekannt, daß infolge Einführung neuer Krankenkassa-Marken die alten Marken eingezogen werden. Diese sind bis zum 31. Mai in Begleitung eines Gesuchs rückzuerstatten, in welchem das Datum angeführt sein muß, wann die Marken gekauft und warum sie nicht verwendet wurden.

## Selbstmord in Baia de Cris.

Der pensionierte Gendarmetrierwachmeister Michael Ibes in der Gemeinde Baia de Cris verübte wegen unheilbarer Krankheit Selbstmord, indem er sich vor den einfahrenden Zug legte und in Stücke gerissen wurde.

## Neuer Tierarzt in Neuarad.

Der Neuarader Tierarzt Desider Babas ist in den Ruhestand getreten. An seine Stelle wurde der Militärarzt des Kavallerieregiments Nr. 1, Georg Fonargiu ernannt. Der Beschauer Tierarzt Michael Jung wurde als Komitatsoberarzt nach Buzau delegiert. An seine Stelle gelangte der Tierarzt Sever Popescu.

## Rattenplage in Steierdorf

In dem Kurort Steierdorf herrscht derzeit eine Rattenplage, wie noch nie. Die Bletter haben sich in dem Gebirgsstädtchen in letzterer Zeit verarmt vermehrt, daß sie sich schon nicht mehr mit den Abfällen begnügen und lebende Tiere anfallen. Bei dem Fleischermeister Johann Pfeiffer, wo die Ratten sich besonders heimisch eingerichtet haben, überfielen die

Ragetiere einige junge Ferkel und fraßen sie an. Es wäre angebracht, wenn man behördlicherseits die Bevölkerung zu einem ernstlichen Kampf gegen die Ratten zwingen würde, damit nicht eventuelle Seuchen von ihnen verschleppt werden, was dem Kurort nicht nur moralisch sondern auch materiell großen Schaden verursachen kann.

## Wichtig für Kleingewerbetreibende!

Bucuresti. Bekanntlich hat die Nationalkassa des Fliegerfonds den Kleingewerbetreibenden u. Kleinkaufleuten bis 75.000 Lei Jahreseinkommen gegen die

Kann man Impotenz behandeln?

\*) Ja! Was ist immer die Ursache der Impotenz: Schlechte Funktion der Drüsen oder gar jorgewirtenes Alter. Diesen Zustand kann eine ernste Behandlung begründet auf wissenschaftlicher Grundlage sehr zum Guten beeinflussen.

Die Reton-Tabletten erfüllen diese Bedingungen. Das Reton hat eine neue Formel und ist nach vielen Versuchen, welche von gutem Erfolge gekrönt waren, zusammengesetzt.

Das Reton nimmt man folgendermaßen: Drei Tabletten täglich auf die Dauer von 3 Wochen, nach welcher Zeit eine Pause von 8 bis 10 Tagen einzutreten hat.

Eine Reton-Tube enthält 25 Tabletten, also eine 5-tägige Verordn.

Des tiefgesunkenen Preises wegen von nur 98 Lei pro Tube, ist die Behandlung mit Reton-Tabletten jedem möglich.

Bezahlung eines Jahrespauschals von 100 Lei die Begünstigung eingeräumt, ihre Geschäftsbücher nur einmal im Monat mit summarischen Eintragungen auszustatten. Die Pauschalgebühr von 100 Lei sollte bis zum 1. Mai eingezahlt werden. Dieser Termin wurde jetzt bis 10. Mai verlängert. Wer aber die Einzahlung bei der Nationalbank bis zu diesem Termin versäumt, verliert das Anrecht auf die Erleichterung in der Buchhaltungspflicht der Kleinkaufleute und Kleingewerbetreibenden.

## Chebrecher und Chebrecherin zu Gefängnisstrafe verurteilt

Limisoara. Der hiesige Gerichtshof erbrachte gestern das erste Urteil gegen Chebrecher. Der Privatbeamte Johann J. wurde auf Grund Anzeige seiner Gattin von Polizisten beim Ehebruch mit einer verheirateten Frau ertwischt. Auf Grund des Polizeiberichtes erhob der Staatsanwalt gegen den Mann und die Frau die Anklage wegen Ehebruch. Bei der gestern stattgefundenen

Verhandlung wurde der Chebrecher zu 3 und die Chebrecherin zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

## Wichtig für Besitzer von Waffen.

Arad. Die Polizei richtet an jene Waffenbesitzer, die ihre Waffen zwecks Überprüfung einliefernten, die Aufforderung, diese ehestens abzuholen.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fertiggedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Sch. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, wjm. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Set und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Set.

50 St. 1-jährige Mangalika-Läufer, das Paar 80-90 kg schwer, zu verkaufen auf dem Gute der Brüder Gomon, Gerneti, (Eisenbahnhaltestelle Canton 2. (Sub. Arab.)

Ein junger, verlässlicher Kiemergesell, der selbständig arbeiten kann, wird aufgenommen bei Bedo, Arab, Dub. Reg. Ferdinand 35.

Waldseher, Scheiben-System mit Vordergerät, Deering Garbenbinde, Grassmäher und Heurachen sowie gebrauchte Erntemaschinen verschiedener Fabrikate günstig zu haben, Peter Reitter, Maschinenwerkstätte, Dobrin 105. (Sub. Timis-Torontal.)

27-jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle als Kinderfräulein, spricht auch ungarisch und romanisch. Näheres: Deutsches Haus, Arab, Str. Cicio Pop 2.

3-zimmeriges Privathaus mit Weingarten oder ohne diesen zu vermieten in Neuarab, Str. Crisan 45.

Wassley Harris-Mähmaschine, 5 Fuß, in gutem Zustand zu verkaufen bei Andreas Groß, Sangu, No. 200. (Sub. Arab.)

Binderholz, auch in kleinen Posten, zu haben bei Emil Holländer, Arab, Bul. Dragalina 16, L.

Gewissenhafter Laufbursch oder Geschäftsdienstler wird mit guter Bezahlung sofort aufgenommen. Solche, die ein Bispfl haben, werden bevorzugt. Gies, Spezialehandlung, Arab, Strada J. C. Bratiana Nr. 1.

Ein geliebtes deutsches Kinderfräulein wird zu zwei Kindern (1-monatlich und 2-jährig) gesucht. Dr. Delu, Architekt, Arab, Str. Dumbrava No. 11.

Ein Elektromotor, 4,6 HP 3x22 Volt, 42 Amp, 2400 Drehungen, mit Zentrifugalpumpe aus Bronze, zu verkaufen bei Johann Popler, Neuarab, Str. Crisan No. 19.

Entlassene deutsche Briefträger oder Gemeinbediener sowie sonstige Arbeitslose (auch Invalide) etc. werden als „Volkblatt“-Verteiler für ihre Heimatgemeinden aufgenommen. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Junger Konditorgehilfe findet sofort Anstellung bei Franz Berthold, Dumbraveni (Sub. Larnava mica).

Es sind die orig. französischen „Eclair-Vermorel“ Trauben- und Obstbaumspritzen angekommen. Fratil Burza, Eisenhandlung, Arab.

Original Fabrikpreis! Von Sei



2950 aufwärts.

**Fahrräder**

Sie gewissermaßen La Qualität zu jedem besseren Nachschaff erhalten.

Spezialvertrieb: H. Schambra U. G. Stelias.

## Eine Wundersau mit 47 Ferkeln jährlich

Wir berichteten im vergangenen Jahr bereits über die Wundersau, welche der Wiesenhaider Landwirt Lorenz Buttchen besitzt. Die Sau ist dem Stamme nach eine Kreuzung von Mangalika-Vorkshire und hat bekanntlich im vergangenen Jahr bei dreimaligen Wurf 47 Ferkeln zur Welt gebracht. Beim

ersten Wurf hatte sie 14, beim zweiten 13 und beim dritten Wurf 20 Ferkeln.

Dieser Tage hat das nützliche Tier neuerdings 20 lebende Ferkeln zur Welt gebracht und es besteht alle Hoffnung, daß sie auch im heurigen Jahr noch zweimal Junge bekommt.

## Der „König der Taschendiebe“ in Paris verhaftet

Paris. In einer Pariser elektrischen Straßenbahn wurde ein Deutelschneider auf frischer Tat ertappt, als er gerade einen Fahrgast „erleichtern“ wollte. Der Taschendieb wurde auf der Stelle verhaftet und auf der Postzeit festgestellt, daß der Verhaftete der 78-jährige Italiener Giovanni Conte ist, der sich in der internationalen Unterwelt als der „König der Taschendiebe“ großen Ansehens erfreut. Bei seinem Verhör erklärte er traurig: „Die Zeit ist auch über mich dahergeschritten. Meine Hand ist nicht mehr so sicher, wie früher.“ Der König der Taschendiebe

wurde dem Gefängnis der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

### Trauungen und Verlobungen.

In Hagfeld hat die Trauung des Gewerbetreibenden und Untermannanten der Feuerwehr Peter Schwarz mit Frä. Gertrud Schira, Tochter des Gastwirts Peter Schira stattgefunden.

In Königsnab (Tirol) hat die Trauung des Kasermeisters Stefan Ziegler mit Frä. Josefina Kreiner aus Alopodia stattgefunden.

Der Schneidergehilfe Anton Csiki aus Matitsa verlobte sich mit Frä. Anna Bernath in Wiesenhaid.

## Einfaches Leben der reichsten Frau Amerikas

Ein Leben ohne Freunde, ohne Gesellschaften und ohne Luxus.

Nur wenige Amerikaner kennen Frau Astor Wilks, obgleich sie mit den mächtigsten Geldeuten der Vereinigten Staaten, den Astors, Cabots, Lodges und Lawrences, verwandt ist und ein Millionenvermögen besitzt, welches das Vermögen der Woolworth-Gebin Barbara Hutton noch weit in den Schatten stellt.

Nur die Eingeweihten kennen den Reichtum dieser Frau,

die es haßt, in der Öffentlichkeit zu stehen und ein völlig einfaches Leben ohne Freunde, ohne Gesellschaften und ohne Einladungen in einem alten 30-Zimmer-Palast in Greenwich, einer Vorstadt von Newyork, führt.

Niemals sah man sie in einer Loge der Oper sitzen, niemals einer Kinovorstellung oder Theateraufführung beiwohnen, nie erschien ihr Bild in einem Modemagazin.

Ihre einzigen Gesellschafter sind drei schottische Schäferhunde, und ihr einziger Luxus ist eine Leibgarde, ein halbes Duzend

Detektive, die der Milliardärin stets in einigem Abstand folgen, ihr Leben und ihre Ruhe bewachen, wobei sich kaum einer dieser Herren rühmen kann, mehr als fünf Worte mit Frau Astor Wilks gesprochen zu haben.

Der Wagen, in dem die reichste Frau der Welt manchmal ausfährt, ist 12 Jahre alt. Meistens geht die seltsame Frau zu Fuß, um ihre Einkäufe zu machen, und sie trägt einen schäbigen Mantel und einen alten Hut.

Frau Astor Wilks besitzt Häuser, Grundstücke und Liegenschaften in Newyork, St. Louis, Boston und anderen Städten, ihr gehören Goldminen, Papiermühlen und Schiffahrtsaktien, sie ist an fast allen großen amerikanischen Eisenbahngesellschaften beteiligt. Und doch lebt sie bescheiden als jede Durchschnittsamerikanerin. Niemals hat sie in ihrem Leben einer Langunterhaltung beigewohnt, in ihrem Haus verläschen des Abends um 7.30 Uhr automatisch

### RADIOPROGRAMM:

aus der „Radiowell“, Wien V., Radio Wienzeile 97.

Freitag, den 6. Mai.

Bucuresti: 19.15 Kapelle P. Mopoi spielt, 20.35 Rachmaninow: Sonate. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 19.40 Feierstunde der Mütter, 20.10 Lang im Grünen. — Wien: 11.30 Volksmusik (Schpl.), 19.55 Margharete, Oper. — Budapest: 18 Jägerkapelle, 19.10 Humoresken, 21.50 Funkpohourri.

Sonntag, den 7. Mai.

Bucuresti: 19.15 Militärkonzert, 20.15 Operetten-Konzert, 21.15 Abendmusik — Deutschlandsender: 16.15 Bunter Wochenend (Schpl.), 20.10 Feierabendmusik. — Wien: 11.30 Fröhliche Musik (Schpl.), 20.10 Brahms, Wiener Sinfoniker spielen, 21 Liebe im Mai. — Budapest: 13.05 Ungarische Lieder mit Zigeunermusik, 15.35 Funkgrüße, 21 Donna Diana, Lustspiel.

### Todesfälle.

In Willed ist Johann Grömer im 58. Lebensjahre gestorben.

Der Direktor der Timisoaraer Maschinenmiederlage „Industria“, Heinrich Karag, ist in einem Sanatorium gestorben.

In Steierdorf ist der Pensionist Martin Lobak im Alter von 66 und Ferdinand Chladni im Alter von 68 Jahren gestorben.



Adam F-n, Blumenthal. Das vöje Schnarchen ist eine schlimme Sache! Sie macht den harmlosen Schläfer zum gefährlichen Störenfried und raubt dem Nachbar die nötige Nachtruhe. Es entsteht durch geöffneten Mund, in Rückenlage, bei verstopfter Nase, überfüllten Verdauungsorganen und im Alkoholrausch. Ein Wechsel der Lage bringt sofortige Besserung, Entleerung des Darms und der Blase, Behandlung der Nase, Zufuhr frischer Luft während der Nacht, kalte Bauchwickel und in äußersten Fällen Befestigung des Untertiefers durch eine feste Binde. Letzteres gilt besonders für jene Fälle, wo das Schnarchen auf ein Schlafen mit offenem Munde zurückzuführen ist, das ohne innere Veranlassung nur eine schlechte Angewohnheit wurde, und etwa von einem Schnupfen und der damit verbundenen erschwerten Atmung wegen der verstopften Nase zurückgeblieben ist. Auch ein wenig Energie kann sich günstig auswirken.

Anton Sch-w-r, Gertlanosch. Blödsinnig auftretende Schwerhörigkeit hat oft keine Ursache in einem sogenannten Ohrenschmalzpfropf. Die Blödsinnigkeit erklärt sich daraus, daß die Schwerhörigkeit erst in dem Augenblick eintritt, wenn der Gehörgang ganz verschlossen ist. So lange der Pfropf ihn nur teilweise ausfüllt, dringen die Schallwellen noch an ihm vorbei zum Trommelfell. In diesem Fall spricht der Arzt mit einer lauwarmen Lösung von Wasserstoffsuperoxyd das Ohrenschmalz heraus und die normale Hörfähigkeit tritt wieder ein.

Anton B-n, Krabankmartin. Bei uns werden nur jene Beträge den Abonementen gutgebracht, die tatsächlich in die Kassa eingezahlt wurden. Wahrscheinlich hat man das Ihrerseits bezahlte Geld uns noch nicht eingeschickt, sonst wäre die Gutbuchung gewiß schon auf der Zeitung ersichtlich.

## Lustiges

### Medizinerprüfung mit Sprachprüfung.

Der berühmte Operateur, Professor Willroth, hatte einen ungarischen Medizinerstudenten zu prüfen. Er legte ihm ein inneres Organ vor und fragte: „Was ist das?“ Der Kandidat antwortete: „Das ist das Leber!“ Darauf sagte Willroth: „Erstens sagt man nicht „Leber“, sondern „Leber“; zweitens heißt es nicht „das Leber“, sondern „die Leber“, und drittens ist es nicht die Leber, sondern die Milz!“

### Schwierige Prüfungsfragen.

An einer amerikanischen Universität stellte man den Kandidaten folgende zwei Fragen: „Wie lang ist ein Stück Bindfaden?“ „Und wie weit kann ein Hund in den Wald hineinlaufen?“

Bisher hatte es keiner der Prüflinge fertiggebracht, auf diese Fragen eine vernünftige Antwort zu geben. Aber beim letztjährigen Examen fand diese Frage ihren Meister, so daß sie künftig nicht mehr gestellt werden wird.

Ein Student entgegnete nämlich: Ein Stück Bindfaden ist doppelt so lang wie der Abstand zwischen der Mitte und einem seiner Enden. Ein Hund kann nur halbwegs in einen Wald hineinlaufen. Sobald er nämlich die Mitte erreicht hat, läuft er wieder hinaus.

### Spaten und Geist

Auch während der Feldarbeit wird sich der Landmann durch die „Kraider Zeitung“ über alles unterrichten lassen! Welcher Schaden kann allein schon durch die Unkenntnis einer einzigen wichtigen Belanntmachung entstehen!

Weiss & Göttes erinnert: „Mit FAHR fahre ich gut!“

Wenn Sie nach

**NORDAMERIKA  
CANADA  
MITTELAMERIKA**

reisen wollen, so wenden Sie sich an die

**Hamburg-Amerika  
Linie**

Sie reisen bequem, schnell und billig

Auswahl und Prospekt durch die

Verwaltung:

Hamburg-Amerika-Linie  
G. H. A., Bucuresti, Gal. No. 64. Vertretung: Reisebüro Rünfker, Arab, Dub. Regina Maria 24. Tel. 10-86.